



Bei der Jahreshauptversammlung des Heimat- und Verkehrsvereins Diedenshausen v.l.: Horst-Werner Kuhn, Georg Gernand, Hartmut Dienst, Renate Homrighausen, Matthias Strackbein und Bernd Kuhn.

Foto: privat

Museumsfest und Bau einer Remise

Heimat- und Verkehrsverein Diedenshausen hat 2010 viel vor

DIEDENSHAUSEN.

Nachdem jetzt die Baugenehmigung vorliegt, soll die schon länger geplante Remise, in der die zurzeit noch in der Festhalle Diedenshausen gelagerten Bänke und Tische sowie Geräte untergebracht werden können, neben der Festhalle gebaut werden.

Weitere Arbeitseinsätze sind zur Teilsanierung der Festhalle und des Heimathauses erforderlich. Das erfahren die Mitglieder des Heimat- und Verkehrsvereins Diedenshausen jetzt bei der Jahreshauptversammlung.

Ein Schwerpunkt der diesjährigen Vereinsarbeit soll die

Förderung des Tourismus in Diedenshausen und Umgebung sein. In diesem Jahr steht zudem wieder das Museumsfest auf dem Programm. Das Heimathaus ist an jedem 2. Sonntag im Monat geöffnet und präsentiert Ausstellungen zu neuen Themen.

Zu Beginn der Versammlung hatte der 1. Vorsitzende des Vereins, Bernd Kuhn, dem ehemaligen Ortsvorsteher Joachim Strackbein für seinen langjährigen tatkräftigen Einsatz für das Dorf und seine Bürgerinnen und Bürger gedankt. Horst-Werner Kuhn gab einen Überblick über den Kassenbestand.

In ihrem Geschäftsbericht ließ Renate Homrighausen die vielfältigen Vereinsaktivitäten im Jahre 2009 Revue passie-

ren: Viel Gelächter und langanhaltenden Applaus ernteten die Mitwirkenden des Theater- und Sketchabends in der Festhalle auf der Steinert. Statt eines Grenzgangs veranstaltete der Verein letztes Mal eine Wanderung zu wüsten Dörfern im Elbrighäuser Tal, die 120 „Grenzläufer“ aus nah und fern begeisterte.

Auch die von Klaus Homrighausen in bewährter Weise gestalteten wechselnden Ausstellungen im Heimathaus (Stickmuster und Stickereien, Puppen) fanden ein interessantes Publikum. In freundschaftlicher Verbundenheit unterstützte der Verein die Jubiläumsfeierlichkeiten in Dodenau (825-jähriges Bestehen) und Alertshausen/Elsoff (950 Jahre Kirchspiel Elsoff).